



**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

12.03.2017

Antrag

Anfrage

Photovoltaik-Region Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,
die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt beziehungsweise beauftragt die Geschäftsstelle

1. Der Verband Region Stuttgart berichtet in Ergänzung des am 08.03.2017 vorgestellten Gutachtens zum Regionalen Energie und Klimaschutzkonzept 2016 wie sich die Nutzung der Photovoltaik in der Region Stuttgart seit 2005 entwickelt hat.
2. Der Verband Region Stuttgart berichtet im Wirtschaftsausschuss auf der Basis der Daten der Bundesnetzagentur und von TransNet-BW halbjährlich über den laufenden Ausbau der Photovoltaik in der Region.
3. Der Verband Region berichtet,
 - a. für wie viele und welche Flächen, die als Vorranggebiete für Windkraft ausgewiesen worden sind, inzwischen Anträge auf den Bau von Windrädern vorliegen und wie der jeweilige Antragsstand ist beziehungsweise welche Energieproduktion zu erwarten ist.
 - b. ob Flächen, die als Vorranggebiete für Windkraft ausgewiesen sind, alternativ auch als Flächen für Photovoltaikanlagen genutzt werden können, wenn ein

- entsprechender Antrag eingereicht wird und wie der Ablauf des entsprechenden Verfahrens wäre.
- c. welche noch nicht genutzte Flächen für großflächige Photovoltaikanlagen, die nicht auf Gebäuden montiert sind, momentan in der Region Stuttgart zur Verfügung stehen.
 - d. welche Form der Ausweisung von Gebieten analog zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraft gegebenenfalls notwendig oder angebracht wäre.
 - e. wie andere Regionalverbände die Ausweisung von Vorranggebieten beziehungsweise Flächen für Photovoltaikanlagen handhaben.
4. Der Verband Region Stuttgart entwickelt auf der Basis der Aussagen des Gutachtens einen Strategie mit dem Ziel, die Region Stuttgart zur „Photovoltaik Region Stuttgart“ zu machen.
- a. Er organisiert einen Photovoltaik-Gipfel, bei dem die regionalen Akteure auf diesem Feld, insbesondere die Wissenschaft und das Handwerk, zusammengebracht werden, mit dem Ziel, eine Konzeption zu erarbeiten, wie Photovoltaik schnell vorangebracht werden kann, um die Energiewende zu unterstützen.
 - b. Er entwickelt ein Konzept für die Schaffung eines gemeinsamen Angebotes in Zusammenarbeit mit den Energieagenturen der Landkreise, den Landkreisen, Städten und Gemeinden der Region.

Begründung:

Die FDP-Regionalfraktion hat am 20.10.2016 den Antrag Erneuerbare Energien - Schaffung der Photovoltaik-Region Stuttgart mit dem Ziel eingebracht, die Weichen für eine Photovoltaikregion Stuttgart zu schaffen. Mit den beantragten Mitteln und Berichten sollten eine aktuelle Datengrundlage in diesem komplexen Thema geschaffen und erste Handlungsschritte eingeleitet werden, um die regionalen Handlungsfelder zu definieren, aber auch die Möglichkeiten zu klären, welche nationalen und europäischen Fördermittel zur Unterstützung des Projekte Photovoltaik Region Stuttgart zu bekommen wären. Während die Geschäftsstelle dem Antrag aufgeschlossen gegenüber stand und insgesamt Zustimmung sowie die Einstellung der notwendigen 100.000 Euro in den Etat vorschlug, fand der Antrag im Planungsausschuss nicht die notwendige Mehrheit. Das vor wenigen Tagen im Wirtschaftsausschuss vorgestellte Gutachten der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) und des Instituts für Energiewirtschaft und Rationale Energiegewinnung der Universität Stuttgart (IER) für eine Regionale Energie- und

Klimaschutzstrategie (REKLIS) schafft jetzt eine neue Lage, die es der Fraktion geboten erscheinen lässt, einen erneuten Vorstoß in Richtung auf eine Photovoltaik Region Stuttgart zu machen. Die Fraktion sieht sich durch die Aussage der Gutachter bestätigt und hofft nach der einstimmigen Kenntnisnahme von deren Aussagen im Wirtschaftsausschuss auf ein Umschwenken aller Fraktionen in Richtung auf die beabsichtigte Stärkung der Photovoltaik.

Unter anderem stellen die Gutachter fest:

„Die Dynamik des Ausbaus erneuerbarer Energien hat auch in der Region Stuttgart seit 2012 deutlich abgenommen. Seither wurde keine Windenergieanlage (zuvor auch nur einzelne Anlagen pro Jahr) und auch nur wenige PV-Anlagen oder Anlagen für andere erneuerbare Energien (Biogas, Solarwärme, Wasserkraft, Geothermie) zugebaut.

*5. Bei der **solaren Stromerzeugung (PV)** liegt die Region im Vergleich noch deutlich im Hintertreffen. Sowohl bei den (privaten) Dachanlagen als auch bei den Freilandanlagen sind erhebliche weitere Potenziale zu heben. Hierzu sollte es dringende eine konsequente regionale Solarstromstrategie geben. Flächenpotenziale auf (ungenutzten, aber vorbelasteten) Freiflächen sind vorhanden.*

6. Die solare Wärmeenergieerzeugung mit Wärmekollektoren führt weiter ein Schattendasein. Dies ist angesichts der vorhandenen Potenziale bedauerlich. Auch hier sind für größere und auch kleinere Anlagen z.B. auf Industriedächern oder (vor-) belasteten Flächen, aber auch auf Privathäusern, erhebliche zusätzliche Flächenpotenziale vorhanden. Die Flächen sollten sinnvoll mit Bezug auf die jeweils spezifischen Wärme oder Strombedarf vor Ort wischen Strom- (PV) und Wärmeanwendung (Solarkollektoren) geteilt werden.“ (Vortrag AP 1.4, S.8)

Die Gutachter empfehlen unter anderem:

Empfehlung 2 – Es wird empfohlen die Wirksamkeit der Weichenstellungen in der Windenergie regelmäßig zu prüfen und ggf. schlagkräftig zu aktualisieren.

Empfehlung 4 – Die Solarenergie muss konsequenter und strategischer verfolgt werden. Es sollte eine regionale Solarstrategie geben. Flächenpotenziale auf genutzten Dächer/Flächen und auch ungenutzten, aber vorbelasteten Freiflächen identifizieren und nutzen.“ (Vortrag AP 1.4, S.9)

Für REKLIS wurde durch die Gutachter auch der Handlungsbedarf in verschiedenen Klimaschutz-Handlungsfeldern untersucht. Zum Stichwort „Erneuerbare Energien“ stellen sie fest: *„Angesichts der verfügbaren Potenziale in der Region ist insbesondere eine Unterstützung des Ausbaus von PV- und solarthermischen Anlagen erforderlich.“ (AP 2.4, S.15).*

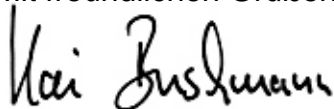
Und weiter heißt es

- *Die bisher gesicherten Standorte für Windkraft und PV-Freiflächen müssen langfristig ergänzt werden, um 80% EE erreichen zu können;*

- *Große solarthermische Anlagen bieten weitere Potenziale, für die Freiflächen bereitgestellt werden müssten;*
- *Große Zuwächse werden bei PV- und Solardachanlagen benötigt. Die Potenziale sind vorhanden. Allerdings sollten Informations- und Beratungsstrukturen ausgebaut werden... (AP 3.2, S.19)*

Damit sind die wissenschaftlichen Gutachter exakt auf der Linie, die die FDP-Regionalfraktion gerne schon in diesem Haushaltsjahr umgesetzt hätte. Wir hoffen mit diesem Antrag den notwendigen Schwung in die Umsetzung der Energiewende zu bringen und erneuern die Feststellung, dass die Photovoltaik eine Form der Energieerzeugung ist, von der die Bürgerinnen und Bürger direkt über Kosteneinsparung in der eigenen Stromrechnung profitieren können und die Beschäftigungsmöglichkeiten für das regionale Handwerk schafft. Mit Blick auf die angestrebte Ausbreitung der E-Mobilität sind hauseigene Solaranlagen, an denen die Fahrzeuge aufgeladen werden können, eine der Grundvoraussetzungen für eine klimaneutrale Mobilität. Soweit Gelder für eine schnelle Schaffung einer Photovoltaikregion Stuttgart schon in diesem Jahr notwendig sind, erwarten wir einen Vorschlag der Geschäftsstelle für eine möglichst rasche Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen



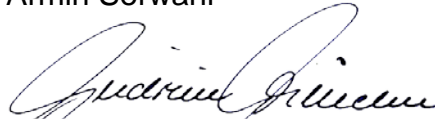
Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender



Albrecht Braun



Armin Serwani



Gudrun Wilhelm